

## **"FRUCHTBARKEITSKULT":**



**Manchmal stößt man im Netz auf  
interessante Diskussionen.**

**So auch ich, als ich vor einiger Zeit in  
diversen Hexen- und Heidenforen  
gehäuft**

**auf ein ganz bestimmtes Thema  
aufmerksam wurde.**

**Da wurden Stimmen aus der paganen  
Szene laut, welche die Aktualität unserer**

**Fruchtbarkeitskulte hinterfragten.**

**Das Thema ließ mich von da an nicht  
mehr los; ich schrieb den folgenden  
Artikel.**

**Wenn ihr ihn gelesen habt, werdet ihr  
mit Sicherheit behaupten können,  
dass er romantisierte Träumereien in die  
Schlacht führt, darüber wäre ich nicht  
einmal bestürzt.**

**Es ist ein großer Anteil an Idealismus und  
Moral in diesen Zeilen und das liegt  
daran,**

**dass ich das Gefühl habe, dass wir wieder  
einmal an einem alten Fundament zu  
rütteln versuchen,**

**das dem Geist unserer heutigen Zeit  
ohnehin wehrlos ausgeliefert zu sein  
scheint.**

**Einige Aspekte eines Fruchtbarkeitskultes  
finden sich in vielen paganen  
Glaubenskonstrukten wieder,  
so auch im Wicca.**

**In der Geschichte der Antike und im  
Zeitraum der Bronzezeit begegnen uns  
Rudimente von alten Riten,  
die für ein Leben und Überleben durch  
Wachstum, Nahrung und Nachkommen  
stehen.**

**Dies scheint momentan der Ideologie von  
manchem zu widerstreben,  
denn in der heutigen, globalisierten Welt  
scheint es doch keinen Platz mehr  
für solche antiquierten Kulthandlungen  
zu geben.**

**Sollte man etwa die Mähdrescher des  
Bauern von nebenan segnen,  
damit er mehr Ernte und hochwertigere  
Ähren einführt und damit doch nur  
seinen eigenen Reichtum erhöht,  
da er einen höheren Preis für sein  
Getreide erzielen kann?**

**Sollte man etwa im Schein des  
Mondlichtes ein heiliges Ritual  
praktizieren,  
dazu noch in manchen heidnischen  
Traditionen eine der heiligsten Riten,  
nur um die Wirtschaft und den damit  
verbundenen Kapitalismus zu fördern?**

**Ist ein Fruchtbarkeitsritus in einer Welt,  
in der die Errungenschaften der  
Genmanipulation  
langsam zur Blüte streben, überhaupt**

**noch sinnvoll und haben solche Kulte  
eigentlich noch eine Berechtigung zur  
Existenz ?**

**Dieses Thema ist ein sehr komplexes und  
heikles,**

**da man doch sehr aufpassen muss, um  
seine eigene Ideologie nicht zu stark  
einfließen zu lassen,**

**um nicht so zu enden, als dass man nur  
diese propagieren möchte.**

**Ich will in diesem Artikel die Leser zum  
Nachdenken anregen,**

**auf dass sie ihren eigenen Standpunkt  
finden mögen, wie immer der auch  
aussehen möchte.**

**Und ich möchte dennoch aufzeigen, dass  
es Möglichkeiten gibt,**

**sei auch ein Fruchtbarkeitskult überholt,  
diesen noch immer sinnvoll in die heutige  
Zeit zu integrieren,  
ohne dass seine Mysterien verloren  
gehen müssten.**

**Die Recherche zu diesem Thema erwies  
sich durchaus als kaum Früchte tragend.**

**Ich gelangte zum Beispiel zu einer  
matriarchalen Seite im Internet, die  
behauptet,  
dass Fruchtbarkeitskulte lediglich dem  
Patriarchat dienen, da sie nur auf  
Reichtum abzielen würden.**

**Eine eigenwillige Betrachtungsweise,  
denn wie sollte der Mann in der Lage  
sein, auf die Idee zu kommen,  
er könnte Fruchtbarkeitskulte zu seiner**

**eigenen Bereicherung stiften?**

**In den Ursprüngen eines Kultes um die  
Fruchtbarkeit**

**lässt sich solch eine Tendenz nicht  
entdecken oder belegen,  
mal ganz davon abgesehen, dass es kaum  
Aufzeichnungen  
über eine detaillierte Darstellung eines  
solchen gibt.**

**Möglicherweise entstammt ein solcher  
Kult eher aus der Notwendigkeit.**

**Das Überleben rückte in den  
Vordergrund und sollte mit allen  
möglichen Mitteln begünstigt werden.**

**Dazu zählten auch die Götter, da sie  
mächtiger als die Menschen waren  
und das Schicksal in ihren Händen**

**hielten.**

**Also entwickelte man Zeremonien und Riten, die das Jagen begünstigten und später dann den Ackerbau und die Viehzucht produktiver machten, um ein Überleben über den Winter hinweg zu sichern.**

**Diese Zeremonien dienten der ganzen Sippe und das Gemeinwohl beinhaltete auch das Wohl jedes Einzelnen.**

**In der heutigen Zeit hat sich natürlich vieles verändert.**

**Das Überleben ist nicht mehr in der Verantwortung der Sippe, jeder muss größtenteils für sich selbst**



**sorgen.**

**Die Versorgung der Menschen ist auf  
viele unterschiedliche Länder  
ausgeweitet,**

**die Globalisierung und die freie  
Marktwirtschaft tragen ihren Teil dazu  
bei.**

**Da ist die Annahme, dass die  
Fruchtbarkeitsriten, die einst unser  
Überleben sicherten,**

**überholt sind, sehr nahe; eine völlige  
Entfremdung von Nahrungserzeugnis und  
Konsument**

**hat weitgehend stattgefunden.**

**Natürlich würden dann solche Riten, die  
sich auf Fruchtbarkeit beziehen,  
einfach überflüssig werden, persönlich**

**hat man ja nichts davon.**

**Anm.: Diesem letzten Satz kann Ich nicht  
zustimmen, - man erhält bei Riten  
in Bezug auf Wachstum und Gedeihen an  
Gaia sogar - persönlich,  
- von derselben sehr starke Reaktionen. -  
A. -**

**Die ganzen Produkte unserer Arbeit  
werden verkauft, eventuell noch  
exportiert,  
und kommen sonstwem zu Gute, der  
dafür das nötige Kleingeld  
über den möglicherweise virtuellen  
Tresen wandern lässt.**

**Gerade das ist nun der Knackpunkt: die  
Individualisierung.**

**Das eigene Ich steht im Mittelpunkt und  
konzentriert sich darauf,  
selbst genug von einem Kuchen  
abzubekommen,  
der letztlich doch von vielen anderen  
gebacken wurde.**

**Viele Menschen können es sich kaum  
vorstellen, jemand unbekanntes etwas  
Gutes zu tun,  
besonders wenn es dabei um Geld geht.  
Geld gibt letztendlich keiner gerne her, es  
ist das seltenste und flüchtigste Gut  
in unserer Gesellschaft geworden.**

**Alles dreht sich nur noch darum, seit der  
direkte Kontakt von Produzent und  
Endverbraucher**

**durch eine Marktwirtschaft getrennt  
wurde.**

**Da fällt es dem Einzelnen richtig schwer  
nachzuvollziehen,  
wo seine investierte Energie und Zeit für  
mitunter sehr anstrengende  
und aufwändige Fruchtbarkeitsriten  
geblieben ist.**

**Anm.: Ich verstehe die wichtigen  
Hinweise in diesem Bericht,  
aber speziell im Kontakt mit Gaia "weiss  
man das sogar sehr genau",  
- am Lebewesen der Erde an sich und  
seiner Kontaktbereitschaft  
hat sich nichts geändert, - wiewohl sie in  
der Tat, - sehr schwer  
an Uns zu tragen hat. - A. -**

**Die Armen in Afrika und überall auf der Welt, wo an Hunger gelitten wird, werden davon wohl kaum etwas abbekommen, da keine Kaufkraft vorhanden ist.**

**Eher wandern Millionen Tonnen von Nahrung in die Müllbeseitigung oder werden besser noch verkauft an die Haustier- und Nutztierfutterproduktion.**

**Selbst dafür könnte man auch schon dankbar sein,  
dass man mal ein nettes Stück Fleisch im Topf hat,  
aber die Selbstverständlichkeit schleicht sich einfach ein, letztlich hat man ja dafür bezahlt.**

**Wenn ich behaupte, dass es sehr wohl  
Anlass zur Revitalisierung von  
Fruchtbarkeitsriten gibt,  
dann auch aus dem Grund, dass sich  
unser Bewusstsein und unser Umgang  
mit den Früchten  
der Fruchtbarkeit ändern muss.**

**Vieles bekommen wir geschenkt,  
nehmen es aber nicht als solches  
dankend an,  
sondern halten es für  
selbstverständlichen Lohn für unser  
reines Existieren.**

**Daher wird es Zeit, das zu achten und  
dankbar für all das zu sein,  
was wir durch die Natur bereitwillig  
überreicht bekommen.**

**Diese Achtung und Freude kann uns zu glücklicheren Menschen machen.**

**Das Glück, welches wir empfinden, wird teilbar, je mehr es sich anhäuft.**

**Diese Gaben zu verteilen, ist eine äußerst ehrenwerte Aufgabe.**

**Anderen Menschen die Augen zu öffnen, ist ein Teil davon,**

**sowie es einige Priester und Gemeinschaften der antiken Götter getan haben.**

**Dadurch kann man diese Aufgabe durchaus in dem Bereich einer Mysterientradition ansiedeln, die kultischen Handlungen ergänzen die Lehren, die nur durch eben diesen Kult bedingt tief greifende Inhalte vermitteln**

**konnten.**

**Wenn wir nun die Moderne ansehen,  
dann erblicken wir zum Beispiel eine  
Gemeinschaft wie Greenpeace,  
die es sich zur Aufgabe gemacht hat, die  
Konsequenzen für ausbeuterischen  
Umgang mit der Natur  
in den Fokus unseres Bewusstseins zu  
tragen und uns zum Nachdenken  
anregen.**

**Dass sie solchen naturschädlichen  
Handlungen mit Blockaden entgegen  
treten,  
dient nicht der Feindlichkeit gegenüber  
dem Menschen, der damit sein  
Butterbrot verdienen möchte.**

**Sie soll zum Realisieren nötigen, wenn**



**sich die Menschen der aufgezeigten  
Probleme**

**durch ihr Handeln nicht selbst bewusst  
werden können.**

**Das Missverständnis dieser Botschaften  
hat Greenpeace schon viele Male in  
Verruf gebracht**

**und es wurde als militante und lästige  
Umweltschutzorganisation mit  
der Absicht der Behinderung einer freien  
Marktwirtschaft abgestempelt,  
anstatt dass man sich wirklich mit ihnen  
an einen Tisch gesetzt hätte.**

**Natürlich kann die Frage aufgeworfen  
werden,**

**wie man denn überhaupt an dieser  
Erfahrung von Fruchtbarkeitsriten  
teilhaben könnte.**

**Lesen kann man darüber viel, doch ob es**

**hilft, allein die ganzen alten Riten der  
Fruchtbarkeit zu studieren,  
halte ich persönlich für fraglich und für  
den Beginn einer Reise in dieses Reich  
eher nicht praktikabel.**

**Jedoch eignen sich solche Studien  
durchaus zur Sensibilisierung auf dieses  
Themengebiet  
und als Anregung für neue und zeitlich  
angepasste Riten.**

**Es gibt wesentlich einfachere und  
alltagstaugliche Mittel für einen Zugang  
zu den Mysterien der Erde.**

**Darunter zählt zum Beispiel auch die  
Dankbarkeit für das, was du in der Natur  
schön findest.**

**Es reicht für den Anfang völlig aus, dass  
man für das, was man schön und  
berührend findet,**

**einfach danke sagt. Indem man dies  
immer wieder beibehält,  
erfreut man sich an diesen Dingen und  
sie verwachsen ins eigene Ich,  
werden ein Teil der Persönlichkeit.**

**Dadurch wird es meist automatisch so,  
dass man solch einen Teil von sich  
erhalten möchte.**

**Automatisch fällt eine Bedrohung dieser  
Dinge in der Natur unter den Schutz des  
eigenen Lebens,**

**man wird wie selbstverständlich auf  
diese Bedrohung aufmerksam und kann  
handeln.**

**Mag sich das auch erstmal sehr einfach  
anhören,  
denn so einfach ist es auch, ist es doch**

**vor allem auch wirksam.**

**Es gleicht fast einem Spiel, dennoch ist dieses kleine Spiel eine recht wirkungsvolle Selbstkonditionierung, die zu einem besseren und verantwortungsbewussten Umgang mit der Natur führen kann.**

**Weiterführende Riten werden sich wie von selbst erschließen, wenn man erst einmal sensibilisiert ist.**

**Durchaus haben speziell die Frauen in Bezug mit dem natürlichen Kreislauf sehr effektive Mittel zur „Naturmagie“ zur Hand, wenn ich das jetzt einfach mal so nennen darf.**

**Die weiblichen Regelblutungen beschreiben wie kaum ein anderer**

## **Prozess**

**des menschlichen Körpers das Mysterium  
von Leben und Tod,**

**den wir in der Natur nur allzu gut  
erkennen, wenn wir die Augen dafür  
öffnen.**

**Daher ist die Regelblutung ein sehr  
wirkungsmächtiges Zaubermittel,  
wenn es um dieses Themengebiet geht.**

**Zum Beispiel kann das Blut durchaus den  
Boden zur stärkeren Fruchtbarkeit  
verhelfen,**

**sowie dieser Boden dann auch wieder für  
uns Fruchtbarkeit und Fülle  
hervorbringen kann.**

**Zum Beispiel kann diese Erde für  
verschiedene Zauber als Grundlage**

**dienen.**

**Man kann sich vieles vorstellen, wie zum Beispiel verschiedenste Erfolgszauber, selbst zur Unterstützung einer gewollten Schwangerschaft kann sie eingesetzt werden.**

**In vergangenen Tagen begaben sich, will man den Quellen glauben, viele Paare auf das Feld, wo sie sich dann ihrer Liebe hingaben und Nachkommen zeugten.**

**Diese Tradition ist mittlerweile fast vergessen, doch kann sie aufgrund der Verankerung mit unseren Wurzeln noch immer belebt werden.**

**Die enorme Assoziation mit Wachstum und Fruchtbarkeit ist in der Sympathiemagie**

**dienlicher als beinahe alle anderen  
Objekte, die man sich vorstellen mag.  
Die Verbindung der Liebenden bringt zu  
gleichen Teilen Segen für das Feld  
und durch das Feld Segen für die eigene  
Fruchtbarkeit,  
die durch den höchsten Akt der Liebe  
weiter verstärkt wird.**

**Die Frage des Sinns von  
Fruchtbarkeitsriten steht noch immer im  
Raum,**

**also wollen wir sie nicht vergessen.**

**Wenn ein wenig auf meine Thesen  
geblickt wird, dann könnte man sagen,  
dass diese Ehrung der Fruchtbarkeit einer  
gewissen Gemeinschaft bedingen  
müsste.**

**Durchaus kann man das so sehen, denn  
es geht hier um Leben, um Schöpfung  
und Fülle.**

**Allein durch unser Dasein sind wir ein  
Teil dieser Gemeinschaft geworden,  
ob wir es nun für gut heißen oder nicht.**

**Wir sind permanent in dieser  
Gemeinschaft, bis wir nicht mehr  
existieren  
und uns in vielleicht andere Gesellschaft  
begeben.**

**Aber auch wenn meine Ansichten  
abgelehnt werden,  
dann ist noch lange nicht gesagt, dass es  
nicht sinnvoll wäre,  
anderen aus unserer Gemeinschaft ein  
Geschenk zu machen und ihm Gutes zu  
gönnen.**



**Denn wenn ihr die Kette verfolgt, durch  
die dieses Geschenk wandert,  
könnt ihr vielleicht sehen, dass sie  
irgendwann wieder zu euch gelangt und  
euch Glück, Freude,  
Zufriedenheit und Fülle schenken kann.  
Ich denke, das ist eine sehr wertvolle  
Sache.**

**Findet eure eigenen Worte und eure  
eigenen Gedanken dazu.  
Das ist es, was ich hier erreichen möchte.**

**Noch ist es sehr kalt draußen.  
Der Frühling ist längst nicht aus seinem  
Schlaf erwacht.  
Nur mit angestrenghem Lauschen hört  
man die ersten Herzschläge neuer Triebe  
und Keime.**

**Doch unaufhaltsam wird auch dieser  
Frühling kommen, mit all seiner Pracht  
und Schönheit**

**wird er unsere Herzen mit Freude und  
Leichtigkeit zu erfüllen versuchen.**

**Nun liegt es an euch, ob ihr zuhört und  
verstehen wollt oder ob ihr euch weigert  
und nur weiter an euren eigenen  
Grenzen festhaltet.**

**Die Natur nimmt ihren Lauf und jeder  
von uns hat die Macht,  
ihre Zukunft in kleinen Teilen zu formen  
und zu lenken.**

**Nun möchte ich meinen kleinen Exkurs  
zur Mutter Erde schließen und hoffen,  
dass ich euch ein paar Denkanstöße für  
euch selbst geben konnte.**

**Auch wenn ihr solche Phrasen wie „die  
Welt ist für uns alle da“ nicht mehr hören**

**könnt,  
wollt oder sie bereits in Vergessenheit  
geraten sind, so wisst wenigstens,  
dass wir alle auf dieser einen Erde leben.  
Es spielt für sie keine Rolle, ob ihr eure  
Mitmenschen achtet, sie bewusst  
wahrnehmt  
oder lieber Geld verdient als den  
Gesängen der Vögel zu lauschen.**

**Sie wird bis zum Ende der Wohnort von  
uns allen sein.**

**Was wirklich eine Rolle spielt ist nur, wie  
ihr euer persönliches Verhältnis zu ihr  
seht  
und mit ihren Gaben an euch umgehen  
wollt.**

**Und in diesem Augenblick, da dieser  
Artikel sein Ende nimmt, habt ihr die**

**Wahl.**

**Fynn**

**Aus:**

**<http://damhain-alla.cumhachd.de/>**

